



Antrag	Datum	Nummer
Öffentlich	09.05.2014	3353/14
Absender		
Fraktion Piratenpartei Platz der Deutschen Einheit 1 38100 Braunschweig		
Adressat		
Oberbürgermeister Dr. Hoffmann Platz der Deutschen Einheit 1 38100 Braunschweig		
Gremium	Sitzungstermin	
Rat	15.07.2014	
Verwaltungsausschuss	08.07.2014	
Ausschuss für Soziales und Gesundheit	26.06.2014	
Betreff / Beschlussvorschlag		
„Assistenzhunde“ statt „Blindenhunde“ in Satzungen		

In den Satzungen der Stadt werden zukünftig nicht nur für "Blindenhunde" sondern für alle Assistenzhunde Ausnahmeregelungen geschaffen. Anzupassen sind mindestens

- §6 Absatz 3 der Verordnung über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit in der Stadt Braunschweig, und in Folge auch das Merkblatt für Hundehalter,
- §11 Absatz 3 der Taxentarifordnung,
- §4 Absatz 2 Buchstabe h der Friedhofsordnung,
- §7 Absatz 7 der Miet- und Nutzungsverordnung der Stadt Braunschweig, sowie
- §7 Absatz 1 Buchstabe l der Stadionordnung.

Um unnötige Verwaltungsbelastung zu vermeiden, werden die Anpassungen nicht unmittelbar, sondern zur nächsten Überarbeitung der jeweiligen Satzung, spätestens jedoch bis Ende 2016 umgesetzt.

Begründung: Blindenhunde, richtigerweise Blindenführhunde sind nur eine Spezialisierung von Assistenzhunden. Dazu gehören auch Rehabilitations-Hunde, Service-Hunde für Rollstuhlfahrer, Signalhunde für Hörbehinderte, Hunde zur Hilfe bei epileptischen Anfällen, Diabetiker-Warnhunde etc. Sie alle helfen bei Beeinträchtigungen im kognitiven und/oder körperlichen Bereich und erleichtern die selbstständige Bewältigung des Alltags. Eine Beschränkung auf Blindenführhunde schließt alle anderen Mitmenschen, die auf die Assistenz ihres Tieres angewiesen sind, aus.

Claudia Jonda
Stellv. Fraktionsvorsitzende